

Kinderstimmen verstärken Friedensbotschaft

„Alles Schein“: Chor der Musikschule singt Refrain für Münchner Künstlerin

Trostberg. Einer Friedensbewegung ihre Stimme geben die jüngsten Sänger der Musikschule Trostberg: Für den neuen Song der Münchner Künstlerin Nirit Sommerfeld hat der Kinderchor den Refrain eingesungen.

Dass die „Liederbande“ mit Feuereifer und voller Konzentration bei der Sache war, lag auch daran, dass die Musikerin, Schauspielerin, Autorin und Polit-Aktivistin den zehn Nachwuchssängern einen Besuch abstattete und anschaulich erklärte, warum sie das Stück „Alles Schein“ geschrieben hat. „Darin verarbeite ich meine Erfahrungen, die ich in meiner Heimat Israel gemacht habe, als ich vor einiger Zeit zwei Jahre dort lebte. Es ist in gewisser Weise eine Liebeserklärung an dieses Land, gleichzeitig beklagt es die Ungerechtigkeiten, die dort täglich stattfinden, und fordert zu Frieden, Versöhnung und einer Abkehr von Gewalt auf.“ Bewusst habe sie den Text so allgemein gehalten, dass er sich auf jede andere gesellschaftliche Ungerechtigkeit übertragen lasse und sich nicht nur auf den Konflikt zwischen Israel und Palästina beziehe. Mit ihrem „Bündnis zur Beendigung der israelischen Besatzung“ (BIB) setzt sich die Jüdin seit verganginem Jahr für ein Ende der Gewaltspirale im Nahen Osten ein.

Ihrer Friedensbotschaft verleiht Sommerfeld durch Konzerte und Veröffentlichungen künstlerisch Ausdruck. Mittendrin nun die „Liederbande“, die den Re-



Schnell war der Refrain im Kasten: Nach getaner Gesangsarbeit durfte der Kinderchor von Rebekka Thoïs (hinten) den „Alles Schein“-Kuchen verspeisen, den Nirit Sommerfeld als Belohnung für ihren Background-Chor dabei hatte.

– Foto: tt

frain „Alles Schein, schöner Schein ist nur Lug und Betrug, wie ein Pflug geht der Schmerz durch mein Herz“ in mehreren Proben einstudiert hatte und bei den Aufnahmen in der Musikschule zur vollsten Zufriedenheit der Künstlerin einsang – textsicher, mit glasklaren Stimmen, aber auch lautlos und voller Emotion beim „Genug ist genug!“-Chorus.

Nirit Sommerfeld belohnte ihren Background-Chor mit einem selbst gebackenen „Alles Schein“-Kuchen. Zu den Klezmer-Klängen des Orchesters Shlomo Geistreich wird sie das Lied nun im Studio vollenden. Danach entsteht das Video, das in Israel und Paläs-

tina gedreht und in dem den Trostberger Sängern im Abspann namentlich gedankt wird. Auch eine Tonträger-Veröffentlichung könnte folgen. Aber vor allem will Sommerfeld unbedingt mal mit ihrem Bühnenprogramm „Nicht ganz kosher!“ in den Landkreis Traunstein kommen, um „Alles Schein“ live zu präsentieren.

„Fest steht, dass die Trostberger Kinder die Aussage des Stücks unheimlich bereichern“, freut sich die Musikerin. „Ihre reinen, klaren Stimmen sind ein schöner Kontrast zu meinem eher harten Sprechgesang und vermitteln den puren, unschuldigen Wunsch nach Wahrheit und die kindliche

Forderung, nicht betrogen und verletzt zu werden.“

Unschuld und Verletzlichkeit

„Auch für uns war es eine große Bereicherung, weil sich die Kinder mit dem Inhalt und dem Appell für ein friedliches, tolerantes Miteinander beschäftigt haben“, gab Rebekka Thoïs den Dank zurück. Über die „Liederbandenchefin“ war der Kontakt zustande gekommen, als sie gemeinsam mit Nirit Sommerfelds Tochter eine Jazz- und Popchor-Fortbildung besucht hatte.

– red